



# «Zeitbomben entschärfen»

Die Gesellschaft wird älter – neue Wohnformen sind gefragt. Ulrich Otto von der **Fachhochschule** St. Gallen stellte in Zuckenriet vor, wie ältere Menschen in Zukunft wohnen könnten. Klar ist für ihn: Wir wissen teilweise noch viel zu wenig.

BENJAMIN PELZMANN

**ZUCKENRIET.** In der Aula der Sproochbrugg sitzen regelmässig Wissbegierige. Für einmal waren es aber nicht Oberstufenschüler, welche die Stuhlreihen füllten – die **Fachhochschule** St. Gallen (**FHSG**) lud im Rahmen der Vortragsreihe «Wissen vor Ort» in die Zuckenrieter Aula ein. Und gut sechzig Erwachsene folgten ihrer Einladung. Das Thema des Abends: «Neue Wohnformen im Alter». Ulrich Otto, Leiter des Kompetenzzentrums Generationen an der **FHSG**, referierte über Wohnbedürfnisse, Wohnvisionen und Wohnexperimente.

## Diverse Zukunftsmodelle

«In der Forschung findet ein Kampf um die Lufthoheit statt», sagte Ulrich Otto. Verschiedene Leitbilder skizzierten die Zukunft der Gesellschaft völlig unterschiedlich. «Was wollen die Babyboomer in gut 20 Jahren? Ausruhen? Weiterhin aktiv sein? Wir wissen es einfach nicht», sagte Otto. Auch sei die Forschung bei einzelnen Gesellschaftsgruppen noch nicht sehr weit: Migrantinnen und Migranten, ältere Schwule und Lesben, Alleinstehende und Geschiedene. «Das «Alter» hat kein einheitliches Gesicht, es ist bunt und vielfältig», sagte er. Man müsse mehr über die Bedürfnisse dieser verschiedenen Bevölkerungsgruppen erfahren und entsprechende Angebote schaffen. «Lösungen für «tickende Zeitbomben» kommen nicht von allein. Wir müssen aktiv sein.»

## Eingliedern statt isolieren

Lösungsansätze stellte der Leiter des Kompetenzzentrums Ge-

nerationen dann auch vor – nachdem er auf die gesellschaftlichen Veränderungen eingegangen war, die mit dem Altern zusammenhängen. So gebe es beispielsweise immer mehr Einpersonen- und Eingenenerationen-Haushalte. Die Menschen hätten weniger Kinder und diese wohnten tendenziell weiter weg von den Eltern. Diesen Veränderungen «in der Mikro Perspektive» müssten die Wohnformen der Zukunft Rechnung tragen. So etwa über Hausgemeinschaften, oder Wohnungen mit aktivem Belegungsmanagement. Das heisst, dass die Wohnräume bewusst an verschiedene Altersgruppen vermietet werden – damit wird die Bildung von einseitig belegten Wohnanlagen und «Altersquartieren» verhindert. Auch sprach Ulrich Otto von sogenannten «Demenzdörfern», wie eines in Wiedlisbach BE entstehen soll. «Bei diesem Projekt wird ein kleines Dorf inszeniert», sagte Otto. Friseur und Verkäufer sind ausgebildet im Umgang mit Demenzpatienten. Diese Wohnform habe nachweislich gute Effekte auf die **Gesundheit** der Bewohner. Ulrich Otto sieht die Berechtigung solcher Projekte, plädiert aber auch klar für die Eingliederung von Demenzzkranken in die Gesellschaft – an Stelle von Isolation. «Demenz ist die Krankheit der Zukunft – wir brauchen nachhaltige Lösungen», fasste er zusammen.

Zufrieden mit der hohen Besucherzahl zeigte sich Simone Kölbener, Kommunikationsbeauftragte der **FHSG**: «Es ist schön, wenn sich so viele Leute für ein gesellschaftliches Thema interes-

sieren. Die Bevölkerung schätzt es, wenn die **Fachhochschule** zu ihr in die Gemeinde kommt.»



Bild: bp

Ulrich Otto

## STICHWORT

### Wissen vor Ort

Die **FHSG** zieht mit ihrem Programm «Wissen vor Ort» durch den ganzen Kanton. Die Wahl des Vortragsthemas kann dabei von der veranstaltenden Gemeinde selbst gewählt werden. [www.fhsg.ch](http://www.fhsg.ch) (bp)

Datum: 06.06.2013

# WILER ZEITUNG

AUSGABE FÜR WIL-UZWIL-FLAWIL

Der Volksfreund

Wil-Uzwil-Flawil

Wiler Zeitung

9501 Wil

058/ 344 95 00

www.wilerzeitung.ch

Medienart: Print

Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Auflage: 13'000

Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



FHS St.Gallen  
Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften

Themen-Nr.: 375.5

Abo-Nr.: 375005

Seite: 41

Fläche: 47'927 mm<sup>2</sup>



Symbolbild: Urs Jaudas

**Wie wohnt die alternde Gesellschaft der Zukunft?** Ulrich Otto von der Fachhochschule St. Gallen stellte in Zuckenriet Möglichkeiten vor.

ARGUS   
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung  
Medienanalyse  
Informationsmanagement  
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG  
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich  
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01  
www.argus.ch

Argus Ref.: 50144953  
Ausschnitt Seite: 2/2